

Dr. Bornhausen,
Günter

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 772

1AR (RSHA) 194/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pb 208

Personalien:

Name: . . . Dr. Günter B o r n h a u s e n
 geb. am . . . 18.6.1911 . . . in Koblenz
 wohnhaft in . . . Aachen, Arthur-Kampf-Str.10, Tel. 3 59.00

 Jetziger Beruf: *Angestellter Kaufmann*
 Letzter Dienstgrad: . . . Ostuf.

Beförderungen:

am . . . 30. 1. 1941 . . . zum . SS-Untersturmf.
 am . . . 30. 1. 1944 . . . zum . SS-Obersturmf.
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . . . 1917 . bis 1936 Volksschule, Gymnasium, Studium
 von bis . . . an Universitäten u. Handels-
 hochschulen (Dipl. Kaufmann),
 von . . . 1934 . bis . . . Dolmetscherexamen;
 SS
 von . . . 1937 . bis . . . NSDAP
 von . . . 1939 . bis . . . *gesamt. Tätigkeit hier RSHA*
 von . . . 1.8.42 . bis 20.9.43 *Offenfurt*
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren: *Stade*Ja/~~nein~~

Akt.Z.: .

Wifs Akzent

Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:. . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

<u>Dr. Bornhausen</u>	<u>Günter</u>	<u>18.6.11 Koblenz</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine Listen 2 ? NachtragEnthalten in Liste A - E unter Ziffer 37Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1943 in
(Jahr)
Bln.-Charlottenburg, Bismarckstr.291959: von Hamburg nach Aachen, Arthur-Kampf-Str. 10 (H)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)a) am: 9.6.64 an: PP.Aachen Antwort eingegangen: **16. JUNI 1964**

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 12.6.1964 in Aachen, Arthur-Kampf-Str. 10
Tel. 35 9 00
.....
.....b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 9. Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

den Herrn Polizeipräsidenten

51 A a c h e n
Kasernenstraße 25

KPB. AACHEN - 14. K. -
Eingang: 11. Juni 1964
Tgb.-Nr. 1345/64
H. Schroll

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

Dr. B o r n h a u s e n	Günter
..... (Name)	 (Vorname)
18.6.11 Koblenz	Aachen, Arthur-Kampf-Str.10
..... (Geburtstag, -ort, -kreis)	 (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Dr.B. soll dort im Jahre 1959, von Hamburg kommend, zugezogen sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Roggentin

(Roggentin) KK

ch/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~XXXXXXXXXXXXXX~~:

Die gesuchte Person ist - ~~xxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
A a c h e n, Arthur-Kampf-Str. 10, Telefon: 35 9 00

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

~~xxxx~~

Rückmeldung liegt - nicht - vor. Entfällt

Die gesuchte Person ist verstorben am in Entfällt
beurkundet beim Standesamt Entfällt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit Entfällt
Todeserklärung durch AG Entfällt
am Az.

Sonstige Bemerkungen: Feststellungen erstreckten sich auf die
Unterlagen des Einwohnermeldeamtes.

In kriminalpolizeilicher und politischer Hinsicht keine Erkenntnisse.

Der Polizeipräsident in Aachen
-14.K.- Tgb.Nr. 1345/64-

An den

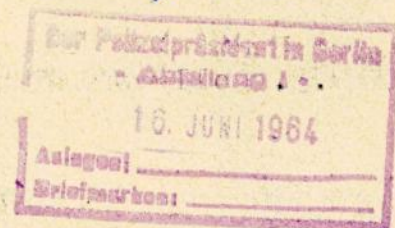
Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

nach Erledigung zurückgesandt.

/Schr.

Aachen, den 12. 6. 1964



Im Auftrage: i. V.

G. v. K. H. H.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 9. Juni 1964
Tempelhofer Damm 17
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

den Herrn Polizeipräsidenten

51 Aachen
Kasernenstraße 25

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

Dr. Bornhausen
.....
(Name)

Günter
.....
(Vorname)

18.6.11 Koblenz
.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Aachen, Arthur-Kampf-Str.10
.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Dr.B. soll dort im Jahre 1959, von Hamburg kommend, zugezogen sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

R

(Roggentin) KK

Ch/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~xxxxxxxxxxxxxx~~:

Die gesuchte Person ist - ~~xxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
A a c h e n, Arthur-Kampf-Str. 10, Telefon: 35 9 00

~~xxxxxxxxxxxxxxxxxx~~

~~xxxx~~

Rückmeldung liegt - nicht - vor. Entfällt

Die gesuchte Person ist verstorben am in Entfällt

beurkundet beim Standesamt Entfällt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit Entfällt

Todeserklärung durch AG Entfällt

am Az.

Sonstige Bemerkungen: Feststellungen erstreckten sich auf die
Unterlagen des Einwohnermeldeamtes.

In kriminalpolizeilicher und politischer Hinsicht keine Erkenntnisse.
/Schr.

Der Polizeipräsident in Aachen
-14.K.- Tgb.Nr. 1345/64-

Aachen, den 14. 6. 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin

Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1 - 7

· nach Erledigung zurückgesandt.



Im Auftrage: i. V.

G. v. H. KHM

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 27. 2. 64

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Dr. Günter Bornhausen
Place of birth: 18. 6. 11 Eilenbrühlstein
Date of birth: 18. 6. 11 Eilenbrühlstein
Occupation: Ostuf. Amt III
Present address:
Other information:

1237590

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	✓	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	✓	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	✓	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Unterlagen ausgeh. - Fotokop. angef. -

2) Bef. Bl. SD 13/44

✓ 17/3.64

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Bornhausen Günther Dr.

Beruf: Geborene: 18.6.11. Verehelichte: Ehrenbreitstein
Geb.-Datum: Geb.-Ort:

Nr.: 5370172 Aufn.: 1. 5. 37
8.10.37

Aufnahme beantragt am:

Wiederaufn. beantragt am: genehm.:

Austritt:

Geführt:

Ausfluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur Wehrmacht:
Zugang von

Gestorben:

Bemerkungen:

Wohnung: Berlin - 4.30, Mart-Lutherstr. 13/2

Ortsgr.: Berlin Gau:

Monatsmeldg. Gau: M. Bl.

lt. RL/ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: M. Bl.

lt. RL/ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: M. Bl.

lt. RL/ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: M. Bl.

lt. RL/ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.				Dienststellung	von	bis	h'aml.
U' Stuf.	30.1.41.	S.D.	30.1.41-			Eintritt in die H: 4.34.	251554.					
O' Stuf.	30.1.44					Eintritt in die Partei: 1.5.37.	5375172 18.6.44.					
Hpt' Stuf.						Dr. Günter Bornhausen						
Stubaf.						Größe: 173	Geburtsort: Koblenz - Ehrenbreitst.					
O' Stubaf.						H-3.A. 9.4 5/8 Winkelträger:	SA-Sportabzeichen br. Olympia					
Staf.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahrabzeichen					
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen br. D. L. R. G.					
Brif.						Gold. Parteiabzeichen Gauehorenzeichen	H-Leistungsabzeichen					
Gruf.						Totenhopfung	D. A. d. NSDAP.					
O' Gruf.						Ehrendegen						
						Julleuchter *						
Zivilstrafen:		Familienstand: <i>W.</i> <i>30.9.43</i>				Beruf: <i>Dipl. Kantmann Davenport.</i> <i>etlernt</i> <i>jetzt Referent i. Institut für Staatsforschung</i>		Parteitätigkeit:				
		Ehefrau: <i>Stephanie Hoffmann geb. Voff 18.9.04 Lindrijschen</i> <i>Mädchenname</i> <i>Geburtsort und -ort</i>				Arbeitgeber: <i>Universität Berlin Wannsee</i>						
		Parteigenossin: Tätigkeit in Partei:				Volksschule <i>senior (Vor.)</i> Fach- od. Gew.-Schule Handelschule Fachrichtung: <i>Gewerbe</i>		Höhere Schule <i>Pl.</i> Technikum Hochschule <i>Univ. 7. Sem. 1941. Dipl. H. 33.</i> <i>Dr. rer. 11. 35.</i>				
H-Strafen:		Religion: <i>gottgl. Frau gpl.</i> R. A.				Sprachen: <i>engl.</i>		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):				
		Kinder: <i>M.</i> <i>W.</i> <i>1. 13. 11. 32</i> <i>4.</i> <i>1. 3. 37</i> <i>4.</i> <i>2.</i> <i>5.</i> <i>2.</i> <i>5.</i> <i>3.</i> <i>6.</i> <i>3.</i> <i>6.</i>				Führerscheine: <i>K. L. II.</i>						
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:				Ahnennachweis:		Lebensborn:				

Freikorps:	von	bis	Die Armee:	Auslandstätigkeit:	England 11.25 - 3.36 Frankreich 6.36 - 7.36 Austausch-Student.
Stahlhelm:			Front:		
Jungdo:			Dienstgrad:		
HJ:			Gefangenschaft:		Deutsche Kolonien:
SA:			Orden und Ehrenzeichen:		
SA-Ref.:			Derw.-Abzeichen:		Befond. sportl. Leistungen:
NSKK:			Kriegsbeschädigt %:		
NSFK:					
Ordensburgen:					
Arbeitsdienst:					
SS-Schulen:	von	bis	Reichswehr:		Aufmärsche:
Tölz			Polizei: <i>Hipo. 15.9.38. - 1.10.38.</i>		
Braunschweig			Dienstgrad:		
Berne					
Forst			Reichsheer:		Sonstiges:
Bernau					
Dachau			Dienstgrad:		

Berlin, den 9. August 1943

III A 1 d - 103-1

An

I A 5

Betreff:

Beförderungsvorschlag

im Hause

- Anlagen: 1. Stammkarten-Abschrift
2. Personalbericht und Beurteilung
3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer
5. Vorschlagsprotokoll
6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des // Untersturmführers Dr. Günther B o r n h a u s e n
z. Zt. Mob.-Ergänzungskraft (z.Zt. im Einsatz im Osten) zum

// O b e r s t u r m f ü h r e r

M-Nr. 251 554 letzte Beförderung: 30.1.1941
erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift: Berlin-Charlottenburg 4, Bismarckstr. 69

Alter: 32 Jahre
Stand: ledig
Konf. ggl.
Pg.Nr. 5 370 172
Beruf: Dr.rer.pol.u.wissenschaftl. Assistent
Wehrverh.: seit 1.8.1942 im sicherheitspolizeilichen Einsatz
im Osten.

Berlin, den 9. August 1943

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.

2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.

3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.

4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benützen.

Brigadeführer und Generalmajor
der Polizei

Beurteilung:

W-Untersturmführer Dr. B o r n h a u s e n gehört seit 1934 der Schutzstaffel und seit 1939 dem SD als ehrenamtlicher Mitarbeiter an. Beruflich ist er seit dem 1. Oktober 1937 als Referent und Leiter der Englandabteilung am Institut für Staatsforschung tätig. Die von Dr. Bornhausen im Institut angefertigten wissenschaftlichen Arbeiten zeichnen sich vor allem durch die klare Herausstellung der weltanschaulich bedingten Unterschiede zwischen der deutschen und der englischen Auffassung vom Wesen der Selbstverwaltung aus. In allen Arbeiten hat B. seine Befähigung zu selbständiger, wissenschaftlicher Arbeit erwiesen.

Auch in seiner Tätigkeit als ehrenamtlicher Mitarbeiter hat er sich stets eingesetzt und ist den gestellten Anforderungen immer gerecht geworden. W-Untersturmführer B. wurde mit Wirkung vom 1.7.1942 als Mob-Ergänzungskraft eingezogen und ist seit dem 1.8. 1942 zum sicherheitspolizeilichen Einsatz im Osten abgestellt. Auch die im sicherheitspolizeilichen Einsatz ihm übertragenen Arbeiten hat er äußerst zufriedenstellend erfüllt. Seine Beförderung zum W-Obersturmführer ist vollaufberechtigt.

Mit Rücksicht darauf, dass die wissenschaftliche Ausbildung des B. noch nicht beendet, war B. aus finanziellen Gründen bisher nicht in der Lage eine Ehe einzugehen.

[Handwritten signature]
W-Obersturmbannführer

N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Bornhönen, J. A. L. H.
 Dienstgrad: St. Wacht. H.-Nr. 251554

Gip. Nr. 331032

Name (leserlich schreiben): Bornhönen, J. A. L. H.

in H. seit April 1934 Dienstgrad: St. Wacht. H.-Einheit: 2/2. Lin. 7

in SA von — bis —, in HJ von — bis —

Mitglieds-Nummer in Partei: 5 320 132 H.-Nr.: 251554

geb. am 18. 6. 1911 zu Koblenz - Ehrenbreitstein Kreis: Koblenz

Land: Rheinl. Reich jetzt Alter: 23 1/2 32 Glaubensbekenntnis: get. luth.

Jetziger Wohnst.: Berlin - G. 134 Wohnung: Zimmerstr. 68 E.

Beruf und Berufsstellung: Dr. rer. pol. Referent 1. Div. f. Hochsch. u. F.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein I. u. II. Rittersportabzeichen, SA-Sportabzeichen

Staatsangehörigkeit: Rheinl. Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: —

Dienst im alten Heer: Truppe — von — bis —

Freikorps — von — bis —

Reichswehr — von — bis —

Schutzpolizei — von — bis —

Neue Wehrmacht — von — bis —

Letzter Dienstgrad: —

Frontkämpfer: — bis —; verwundet: —

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: —

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? get. luth. die zukünftige Braut (Ehefrau)? —
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? —

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? —

Wann wurde der Antrag gestellt? —

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? —

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich bin am 18. 6. 1811 in Ehrenbreitstein
am Rhein als Sohn des Oberstk. a. D. SS-Oberführers
Eduard Bonhoefer und seiner Ehefrau Helene geb.
von Böttcher geboren. Ich besuchte die Vorstufe
und das Gymnasium in Koblenz, wo ich schon
1830 das Abiturientenexamen bestand. Ich studierte
Rechtswissenschaften an den Universitäten Berlin,
König. Heidelberg und an der Handel-Hochschule
Mannheim, wo ich im Oktober 1833 mein
Diplom - Examen (Dipl. Kaufmann mit gut) bestand.
1835 promovierte ich an der Universität Heidelberg
(D. rer. pub. mit sehr gut) mit einer Dissertation über
den Begriff der Entzifferung und die Friedensbildung
in der Geschichte mit der Übersetzung der Kirchhof-
polizei. — Nach Vollendung meines Studiums ging
ich für mehrere Monate in Deutschland nach London
und Paris, um meine englischen und französischen
Sprachkenntnisse zu vervollständigen. — Aber meine
Kenntnisse in der italienischen und russischen
Sprache (auch am Vortragsunterricht der Universität
Heidelberg erworben) legte ich Oktober 1836 am Vortrags-
unterricht der Universität Heidelberg Examen ab. — Am
17. April 1834 trat ich in die SS ein und bin
heute SS-Major im 2. Bataillon, Berlin stationiert.
Seit 1. Mai 1837 bin ich Mitglied der MSP
mit der Mitgliedsnummer 5270/128.

Dr. Eduard Bonhoefer



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



-16-

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Bomkeim ✓ Vorname: Edward
Beruf: Lehrer a. D. SS-Ordnungs Jähiges Alter: 63 Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten:

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: von Böcker ✓ Vorname: Helene
Jähiges Alter: 53 Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten:

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Bomkeim ✓ Vorname: Heinrich
Beruf: Lehrer a. D. SS-Ordnungs Jähiges Alter: Sterbealter: 77
Todesursache:
Überstandene Krankheiten:

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Kühler ✓ Vorname: Gertrude
Jähiges Alter: Sterbealter: 57
Todesursache:
Überstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: von Böcker ✓ Vorname: Wilhelm
Beruf: Lehrer a. D. SS-Ordnungs Jähiges Alter: Sterbealter: 82
Todesursache:
Überstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Pellinger ✓ Vorname: Emilie
Jähiges Alter: 84 Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Böcker (Ort), den 1. Februar 1940 (Datum)

H. J. Bomkeim
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Chefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Sicherheitshauptamt

Berlin, den 4. 12. 44. 30. 3. 44.
zst. Ausweichstelle Hohensalza

A 5/b Az. 6 776

Referent: //Stubar. Schwinge
Hilfsreferent: //H' Stuf. JanekBetr.: Beförderung des //Untersturmführers Dr. Günther B o r n h a u -
s e n zum //Obersturmführer.I. Vermerk: Das Amt III/RSiHA bittet um Beförderung des //Unter Sturm-
führers Dr. Günther B o r n h a u s e n zum //Ober Sturm-
führer.Pr. seit: 1.5.1937Mitgl.Nr.: 5 370 172// seit: 14.11.1934//-Nr.: 251 554Alter: geb.am 18.6.11 (32) - ggl. - verh.seit: 30.12.1943Alter der Ehefrau: nicht bekannt - Kinder: keineSportabzeichen: DRA und SAWehrverhältnis: ungedient, vom 1.8.1942 bis 20.9.1943/ sicher-
heitspolizeilicher EinsatzAuszeichnungen: keineSchulbildung: Abitur, Diplomkaufmann, Dr.rer.pol.Erlerner Beruf: KaufmannDienststellung: Mob-Erg.-Kraft beim Amt III/RSiHALetzte //Beförderung: 30.1.1941.B. ging nach Abschluß seines Studiums für mehrere Monate
im Austausch nach London und Paris um hier seine englischen
und französischen Sprachkenntnisse zu vervollständigen.Seit dem 1.10.1937 ist B. Referent und Leiter der England-
abteilung im Institut für Staatsforschung an der Universität
Berlin. Seit 1937 arbeitet er ehrenamtlich für den SD und hat
sich aufgrund seiner beruflichen Stellung als ein äußerst
wertvoller Mitarbeiter bewährt. Am 1.7.1942 erfolgte seine
Einstellung als Mob-Erg.-Kraft beim RSiHA -Amt III-.Vom 1.8.1942 bis 20.9.1943 war er zu einem sicherheitspoli-
zeilichen Einsatz im Osten abgeordnet und seit dieser Zeit
wieder im Amt III tätig. In charakterlich, weltanschaulicher
und führungsmäßiger Hinsicht ist er einwandfrei.Dr. B. gehört im Vergleich zu hauptamtlichen SD-Angehörigen
in die Führerlaufbahn "gehobener Dienst".

Bedenken gegen eine Beförderung werden nicht erhoben.

Es wird daher vorgeschlagen, Dr. B o r n h a u s e n
mit Wirkung vom 30.1.1944 vom $\frac{1}{2}$ -Untersturmführer zum $\frac{1}{2}$ -Ober-
sturmführer zu befördern.

II. $\frac{1}{2}$ -Personalhauptamt mit der Bitte um Genehmigung und Erstellung
der Beförderungsurkunde.

III. Nach Ge-nehmigung zurück an das Reichssicherheitshauptamt
I A 5

IV. Wv. bei I A 5 b .

In Vertretung:

gez. S c h u l z

I A 5

I A 5

Ka. S. 1

Der Reichsorganisationsleiter
der NSDAP.Hauptorganisationsamt
München 33Ortsgruppe Steinplatz Nr.Kreis I Nr.Gau Berlin Nr.Fragebogen
für Parteimitglieder

Stand 1. Juli 1939

Parteistatistische Erhebung 1939

Block 51Zelle 27 10

Dieser Fragebogen ist bis spätestens 3. Juli 1939 genau und gut leserlich von jedem Parteigenossen auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten bzw. der zuständigen Ortsgruppe zuzustellen. Für Parteimitglieder, die z. Zt. bei der Wehrmacht Dienst tun oder sonst vorübergehend abwesend sind, ist der Fragebogen von der Ortsgruppe, notwendigenfalls mit Hilfe der Angehörigen des Parteimitgliedes, auszufüllen.

Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen auszufüllen!

A Personalien und NSDAP.-Mitgliedschaft

1. Familienname: <u>Bornhausen</u>	2. Vorname: <u>Gunther</u>	3. Geburtsdatum: <u>18. 6. 11</u>
4. Wohnort: <u>Berlin - Gey 2.</u>	5. Straße, Platz usw. Nr. <u>Carmath. 17 E</u>	6. Familienstand: verheiratet, ledig, verwitwet, geschieden, getrenntlebend (Nichtzutreffendes streichen)
7. Anzahl der lebend. Kinder Falls beide Ehegatten Parteimitglieder sind, ist die Zahl der Kinder nur bei der Ehefrau einzusetzen!	8. Sind Sie: gottgläubig, evangelisch, katholisch, Angehöriger einer sonstigen Religionsgemeinschaft, gläubig oder nicht? Maßgeblich ist die rechtliche Zugehörigkeit (Nichtzutreffendes streichen)	
9. Parteieintritt am: <u>1. 5. 1937</u>	10. Mitgliedsnummer: <u>5320 132</u>	11. Goldenes Ehrenzeichen? (Nicht Gau Ehrenzeichen) ☒ ja ☐ nein (Nichtzutreffendes streichen)
		12. Blutorden? ☒ ja ☐ nein (Nichtzutreffendes streichen)

B Stellung im Beruf

(Zutreffendes ankreuzen)

Parteimitglieder, die hauptsächlich in der Partei, deren Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden tätig sind, kennzeichnen dies außerdem durch zusätzliches Ankreuzen in der zutreffenden Zeile 1, 2 oder 3 der Spalte „Hauptamtlich“

		Haupt- amtlich		
1. Handarbeiter			a Handwerker	5. Selbständiger Berufsloser (Rentner, Pensionär)
2. Angestellter			b Kaufmann	6. Angehör. ohne Hauptberuf (Studenten usw.) ohne Hausfrauen
3. Beamter im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis	a Lehrer b übrige Beamte		c Bauer, Landwirt Pächter	6. a) Hausfrau
			d Freier Beruf	

C Mitgliedschaft u. Tätigkeit in den Gliederungen, angeschl. Verbänden, Vereinen usw.

(Zutreffendes ankreuzen)

I	Mitglied	darin führend tätig	II	Mitglied	darin führend tätig	III	Mitglied	darin führend tätig	IV	Mitglied	darin führend tätig
1	SA.		9	NS.-Frauensschaft		19	NS.-Kriegsopferversorgung		29	Rotes Kreuz	
2	SS	☒	10	Deutsch. Frauenwerk		20	NS.-Bund D. Technik		30	Feuerschutzpolizei	
3	NSKK.		11	NSD.-Studentenbund		21	Reichsnährstand		31	NS.-Reichskriegerbd.	
4	NSFK.		12	NSD.-Dozentenbund	☒	22	Reichsluftschutzbund		32	Berufsverbände	
5	HJ.		13	Deutsche Arbeitsfront		23	NS.-Reichsbund für Leibesübungen		33	Sängerbund (Gesangvereine)	
6	BDM.		14	NS.-Volkswohlfahrt		24	NS.-Altherrenbund d. D. Studenten		34	Reichskulturkammer	
7	JV.		15	NSD.-Ärztebund		25	Reichsb.d. Kinderreich.		35	Konfessionell. Vereine	
8	JM.		16	NS.-Rechtswahrerbnd.		26	Volksbd. f. d. Deutschum i. Ausland		36	Sonstige Vereine	
			17	Reichsbd. d. D. Beamt.		27	Kolonialbund		37		
			18	NS.-Lehrerbund		28	Technische Nothilfe		38		

D Tätigkeit als Polit. Leiter, Leiterin d. NS.-Frauens., Walter, Walterin od. Wart

Nur auszufüllen von zur Zeit tätigen Politischen Leitern, Leiterinnen der NS.-Frauens., Waltern, Walterinnen oder Wartern!

Sofern mehrere Aufgaben in Personalunion erfüllt werden, ist nur ein Amt oder Sachgebiet anzugeben. Welche Tätigkeit einzutragen ist, soll jeder auf Grund der höchsten politischen Dienststellung oder des Umfanges der Arbeit oder der Wichtigkeit der Tätigkeit selbst bestimmen!

1. Dienststelle, in der die Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. Ortsgruppe, Ortswartung DAF, Kreistravensschaftsleitung, Gauamtsleitung für Volkswohlfahrt usw.):

2. Genaue Angabe des Amtes, der Abteilung oder des Sachgebietes (z. B. Organisation, Kasse, Propaganda, Zellenleiter, Blockobmann):

3. Dienststellung (nicht Dienstrang!) (z. B. Leiter eines Amtes, Leiter einer Stelle, Leiter einer Abteilung, Zellenwart, Blockleiter):

4. Wie wird die vorgenannte Tätigkeit ausgeübt?

Hauptamtlich — ehrenamtlich
(Nichtzutreffendes streichen)

5. Wird der angegebene Dienst innerhalb der Wohn-Ortsgruppe ausgeübt

ja — nein

(Nichtzutreffendes streichen)

Wenn nein, in welcher

a Ortsgruppe:
(Ortswartung)

b Kreisleitung:
(Kreiswartung)

c Gauleitung:
(Gauwartung)

E Dienstkleidung und eigene Ausrüstung als Politischer Leiter

An Dienstkleidung und eigener Ausrüstung sind vorhanden:
(Zutreffendes ankreuzen)

a
braun b
grau

1 Stiefel (schwarz)

2 Schuhe und Gamaschen

3 Diensthose (hellbraun)

4 Dienstbluse (hellbraun)

5 Dienstock (hellbraun)

6 Dienstmantel

7 Dienstmütze
Wehrmachtsschnitt IV

8 Leibriemen
(hellhavannabr. 60 mm br.)

9 Pistole PPK. mit Tasche

10 Kochgeschirr

11 Brotbeutel und
Feldflasche

12 Tornister

13 Zeltbahn

F Sportabzeichen

(Zutreffendes ankreuzen)

1 SA-Sportabzeichen
(Wehrsportabzeichen)

X

2 Reichssportabzeichen

X

Ich versichere, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

Dr. J. B. Böhmer
Unterschrift

Fragebogen eingesammelt und überprüft:

Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder
Kreisleitung:

Raum für weitere
Bearbeitungsvermerke

den 14. 7. 1939

den 14. 7. 1939

Unterschrift

Unterschrift

1 AR (RSHA)) 194/64

Vermerk:

Aus den DC-Unterlagen ergibt sich die Zugehörigkeit des Dr. Bornhausen zum RSHA, Amt III, seit dem 1.7.1942 - zuvor st. 1.10.37 Referent der Englandabteilung im Institut f. Staatsforschung u. ehrenamtl. SD-Mitarbeiter-. Nach dem GVPl. des RSHA v. 1.1.42 gehörte zum Sachgebiet des Amtes III "Deutsche Lebensgebiete". Vom 1.8.42 - 20.9.43 war er zum sicherheitspolizeilichen Einsatz im Osten abgeordnet und danach wiederum im Amt III im RSHA tätig.

Durch Bef. M. 13/44 zu dieser Zeit noch Angeh. des Amtes III im RSHA.

B., den 24. Aug. 1964

Deri

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: - 1. SEP. 1964
Tgb. Nr.: 2232/64-V-
Krim. Kom.:
Sachbearb.:

1 AR (RSHA) 194 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 24. Aug. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

klh

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

-23-

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2737 /64 -N-

1 Berlin 42, den 7.9.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken:

7. SEP. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

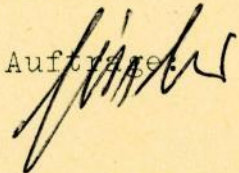
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
z.H. v. Herrn KOK Hofmann - o.V.i.A. -

4 D ü s s e l d o r f 1

Jürgensplatz 5 - 7

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (Gem. Fragebogen Bl.23)

Im Auftrage:



Do

DR. GÜNTHER BORNHAUSEN

AACHEN
ARTHUR KAMPF-STR. 10

26
19. 9. 64

26. HOTEL SEEHOF
POST LOIBICHL / OBERÖSTERREICH

AN DEN HERRN
POLIZEIPRÄSIDENT
KRIMINALPOLIZEI

AACHEN



REFR: K 10465/64

SEHR GEEHRTE HERREN!

IN MEINEN URLAUB NACHGEFOLGT ERHIELT ICH IHRE ZUKUNFTS-
VORLADUNG VOM 16. 9. LEIDER IST ^{SEHR} KURZ DABEI
NICHT MÖGLICH ZU KOMMEN. ICH VERDE AM 30. 9.
WIEDER IN AACHEN SEIN UND DANN JEDERZEIT GERN
ZUR VERFÜGUNG STEHEN.

HOCHACHTUNGSVOLL

DEUTSCHLAND

27
-



AN DEN
HERRN POLIZEIPRÄSIDENT
KRIMINALPOLIZEI
K I - 1. K O

SI) AACHEN

POLIZEIPRÄSIDIUM

AACHEN
ARTHUR KAMPF-STR. 10

Auf Vorladung erscheint

der Diplomkaufmann Dr. Günter Bornhausen,
geb. am 18.6.1911 in Koblenz,
wohnhaft in Aachen, Arthur-Kampf-Str. 10
und erklärt:

Zu den mir gestellten Fragen nehme ich wie folgt Stellung:

Zu 1 :

Wie aus den vorliegenden Unterlagen ersichtlich ist, war ich
seit 1939 ehrenamtlicher Mitarbeiter der SS-Dienststelle SD.
In einem festen Anstellungsverhältnis beim RSHA, Amt III,
war ich nie tätig. Besoldungsmäßig wurde ich von der Uni-
versität in Berlin betreut, da ich als Referent und Leiter
der Englandabteilung beim Institut für Staatsforschung tätig
war. Meine ehrenamtliche Tätigkeit beim SD wurde besoldungs-
mäßig nicht abgegolten. Erinnerunglich ist mir, daß das vorge-
nannte Institut im Mai 1939 dem RSHA, Abt. III, Mob.-beordert.
wdd

Zu 2 :

Wie zu 1

Zu 3 :

Bei Aufnahme meiner ehrenamtlichen Tätigkeit beim SD wurde
ich als Oberscharführer übernommen.

Zu 4 :

Andere Tätigkeiten, als am Institut für Staatsforschung,
habe ich während meiner Zugehörigkeit zum RSHA, Amt III,
nicht ausgeübt. Erwähnen muß ich jedoch den Einsatz vom
1.8.42 bis 20.9.43 im Osten.

Zu 5 :

Während des Einsatzes im Osten wurde ich als langfristig
Notdienstverpflichteter dem Stab der Einsatzgruppe D zuge-
teilt, bei der ich Sachbearbeiter II a / D war.

Zu 6 :

Am 30.1.41 wurde ich zum SS-Untersturmführer, am 30.1.1944 zum SS-Obersturmführer ernannt. Die Dienstgrade waren sog. Ehrenführerdienstgrade, das heißt, einen Sturm oder eine ähnliche Einheit habe ich nie geführt. Gründe der Beförderung waren stets meine wissenschaftlichen Arbeiten.

Zu 7 :

Wie in den Fragen 1 bis 6 .

Zu 8 :

Ich habe mich stets wissenschaftlich betätigt. Siehe auch Beantwortung zu Frage 1 .

✓ Zu 9 :

✓ Institutsleiter war Herr Prof. Dr. H ö h n , jetzt angeblich wohnhaft in Hamburg. Ein weiterer während meines Einsatzes im Osten war der Brigadeführer Dr. Bierkamp, angeblich verstorben.

Zu 10 :

Die Tätigkeit des Herrn Prof. Dr. Höhn bestand darin, meine Arbeit am Institut zu überwachen und zu leiten. Er stellte mir praktisch die Aufgaben, nach denen ich dann gearbeitet habe. Dr. Bierkamp stellte mir meine Aufgaben als Einsatzführer.

Zu 11 :

Ja. Eine Verbindung unterhalte ich heute noch.

Zu 12 :

✓ Es handelt sich bei der Verbindung um den früheren 1. wissenschaftlichen Assistenten am Institut für Staatsforschung in Berlin, Herr ~~Drx~~ Rechtsanwalt Berthold Hofmann, jetzt wohnhaft in Heidelberg, Bergstr. . Weitere Anschriften sind mir nicht bekannt.

Zu 13:

Bisher bin ich nur in einem sog. Spruchkammerverfahren zu meinen Tätigkeiten beim RSHA. gehört worden, u.z. in Stade, Ende 1947. Ich wurde durch die Kammer in Gruppe IV a eingestuft. Ein Aktenezeichen kann ich zur Zeit nicht angeben.

Zu 14 :

Angehörige meiner Familie, insbesondere meine Verlobte bzw. Ehefrau sind nicht durch Dienstverpflichtung zum RSHA. gekommen.

Geschlossen:

v. g. u.

Stubbe
(Stubbe) KOM.

Haberland
(Haberland) Reg.-Angest.

N. für B...
.....

*eingetragen:
22/11/04*

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF, DEN 9. Oktober 1964

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF S.-NR. 848 41

NEB. ST.

/ Urschriftlich nebst Anl. (pers. Akte) geheftet (28 Bl.)
dem
Herrn Polizeipräsidenten
- Abt. I -

1 in Berlin 42



nach Erledigung zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Zeugen
Günther Bornhausen ist der Akte beigeheftet.

Abteilung I

I 1 - KJ 2

13. OKT. 1964

Eingang:

Tgb. Nr.:

Krim. Kom.:

Sachbearb.:

Im Auftrage:

Hofmann
(Hofmann)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2737/64-N-

1 Berlin 42, den 22. 8. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 22. OKT. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 22 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Roggenbin

Do

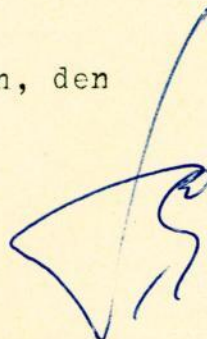
Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
- ✓ 5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

 24/11. 64